



SCHULEWIRTSCHAFT SAARLAND Jahrestagung 2022

Graphic Recording von:

Manon Scharstein
manonscharstein.de

&

Eric Schwarz
ericsonics.com

im Auftrag von
SchuleWirtschaft Saarland
schule-wirtschaft-saarland.de





In einer sich immer schneller entwickelnden Welt, werden wir mit Ihnen anhand des 4-K-Modells eruiieren, wie wir aktuell unterwegs sind in Sachen Unterricht und Ausbildung. Mit der Digitalisierung kommen Technik und neues Wissen in alle Lebensbereiche und erfordern Lernen als lebenslangen Prozess. Wie dieser ausgestaltet werden kann, ist eine spannende Herausforderung, die gute

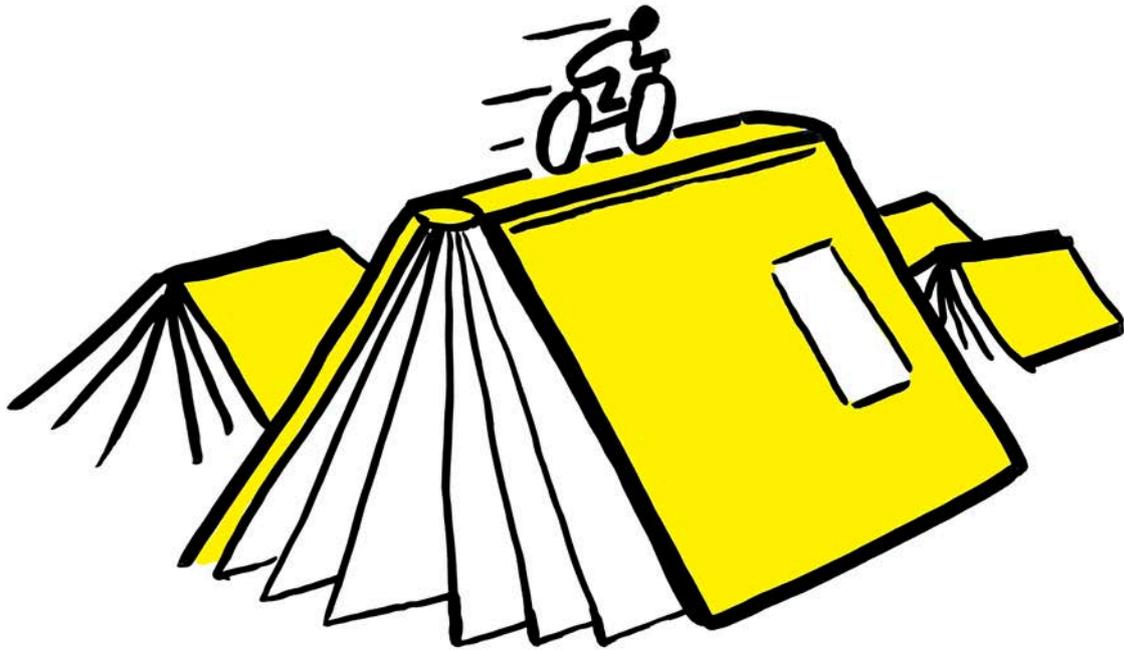
Chancen birgt, Lehren und Lernen weiter-zudenken. Dabei nehmen wir Möglichkeiten für die Entfaltung von Potenzialen sowie neue Spielräume für die Gestaltung der Lebens-welten von Schule und Beruf in den Blick und bieten über unsere Akteure des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland auch einen länderübergreifenden Know-how-Transfer an.



Was sind die vier Kompetenzen des 21. Jahrhunderts? Die 4 Ks beschreiben die Fähigkeiten, die Menschen und Organisationen brauchen, um die komplexen Herausforderungen unseres

Zeitalters mit Freude und Erfolg zu meistern. Unsere Themen-Ateliers sind eingebettet in die 4K-Kategorien: Kreativität, Kollaboration, Kommunikation und Kritisches Denken.

1. KREATIVITÄT



Projekte wie TRANSALP fördern die Organisations- und Teamfähigkeit der Schüler:innen. Sie können in einem realen Projekt ihre Schwächen und Stärken kennenlernen. Sie finden heraus, welche Aufgabenbereiche ihnen Spaß machen und welche nicht. So können die Schüler:innen Buchstäblich ihren Horizont erweitern.



Teamfähig



Selbstorganisiert



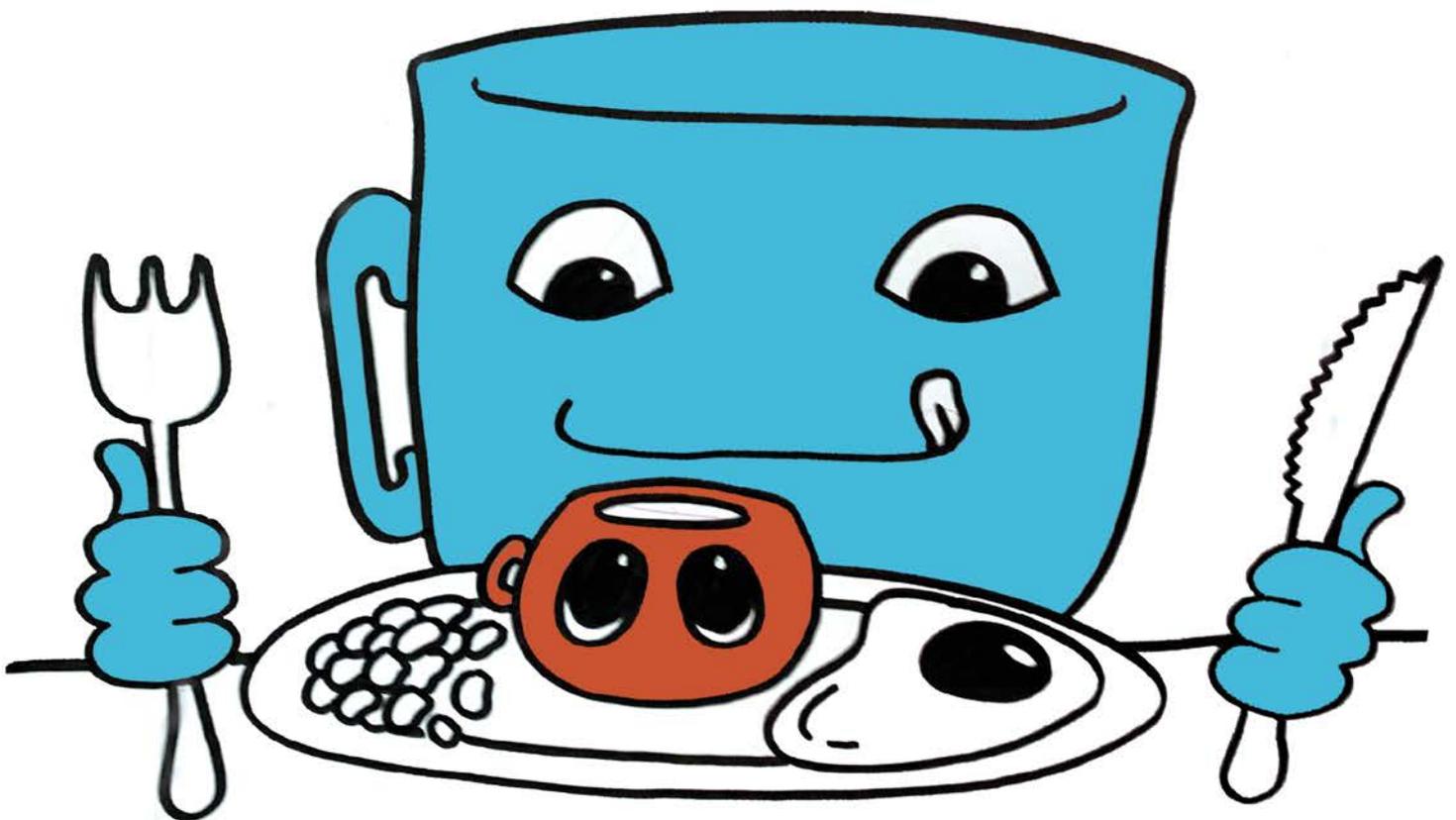
**Empowerment.
Freiräume geben.
Seminarfächer
und AGs nutzen.
Multidisziplinär
zusammenarbeiten.
Kompetenzen
sichtbar machen.
Teambuilding**

2. KOLLABORATION



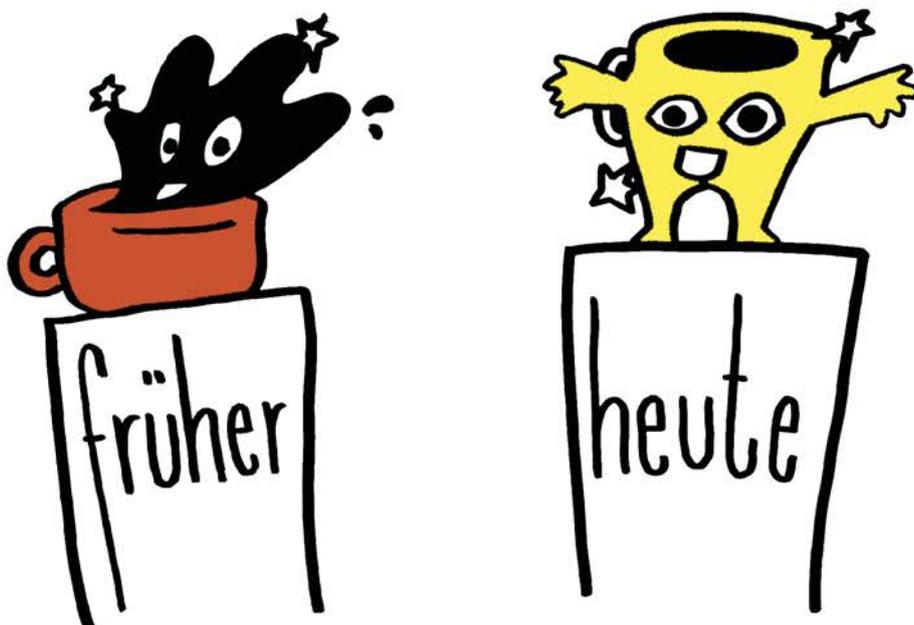
**Neues Mindset für
Unternehmer*innen**

2. KOLLABORATION



**New Hiring eats Old
Recruiting for Breakfast**

Rahmen über Inhalt



3. KOMMUNIKATION



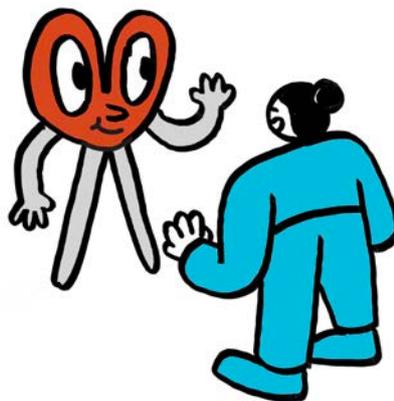


Digitale Plattformen

Kennenlernen per App (Job-Tinder).

Praktikums/Ausbildungsportal.

Niederschwellige Bewerbungsformate
z.B. kurze Videos.



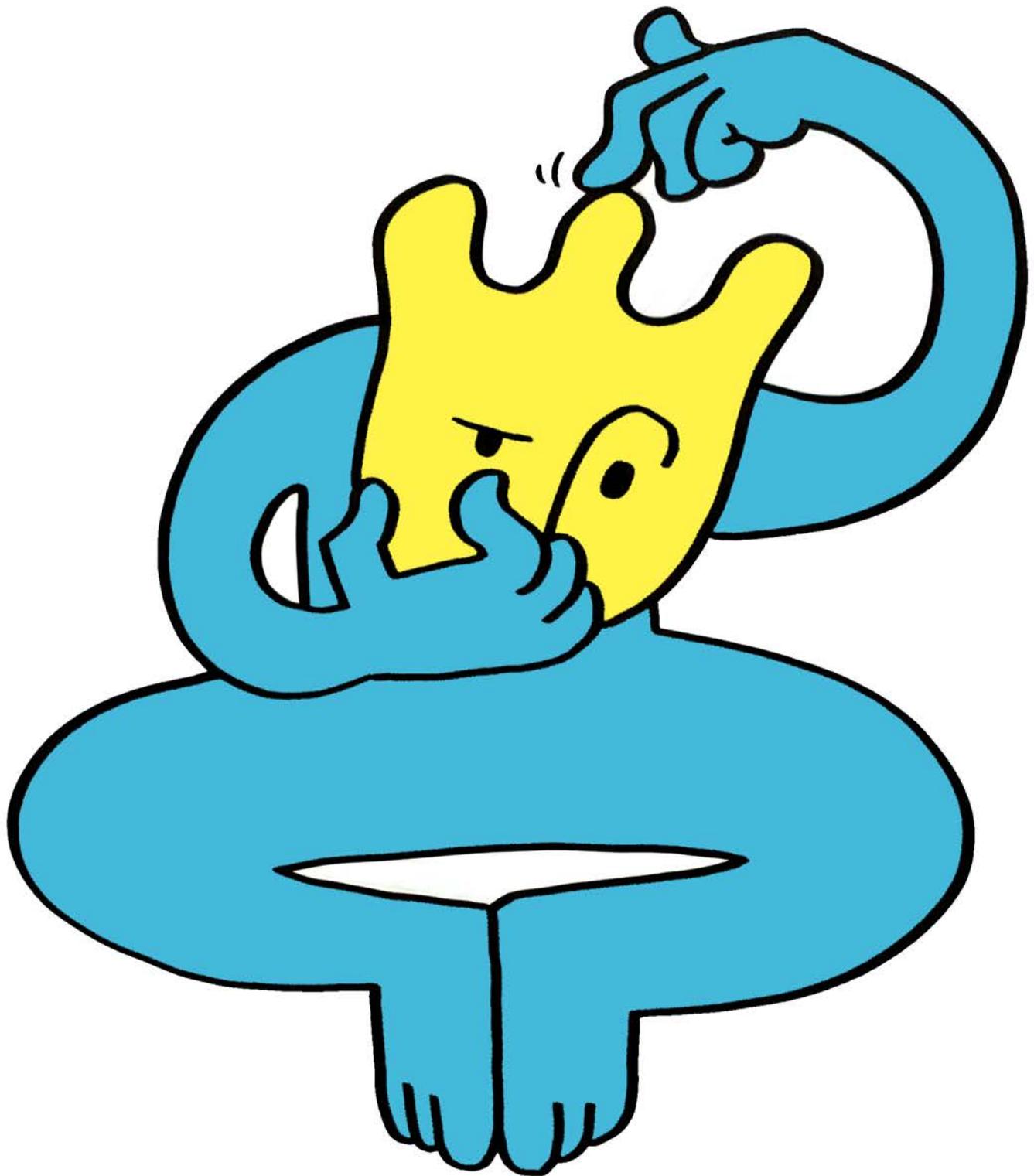
Persönlicher Kontakt

Direkte soziale Kontakte nehmen die Angst
vor dem fremden und unbekanntem.

Reale Events nicht zu ersetzen.

**Lehrkräfte
qualifizieren.
Eltern coachen.
Frühzeitige
Orientierung.
Berufsbilder
erklären.
Assessment-
Training.
Begeistern.
Multiplikatoren.
Neue Konzepte
entwickeln.
Neue Wege nutzen.
Schulbank trifft
Werkbank.**

4. KRITISCHES DENKEN



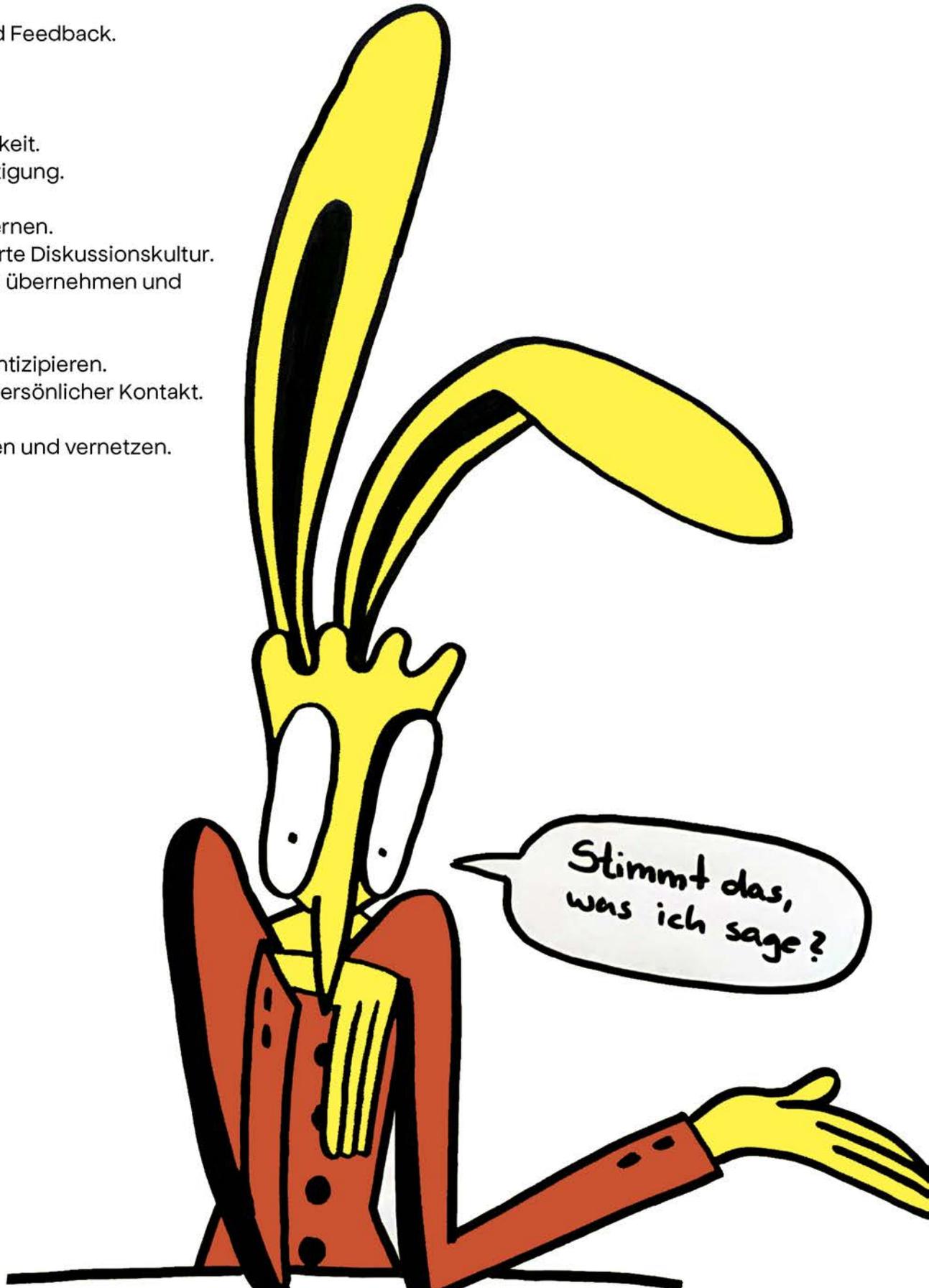
PROBLEM:

Zu viel Stoff
Starrer Lernplan
Schema F
Schüler als Kunden
Bildung als Ware
Alltagstrott
45 Minuten Struktur
Abhängigkeit



ZIEL:

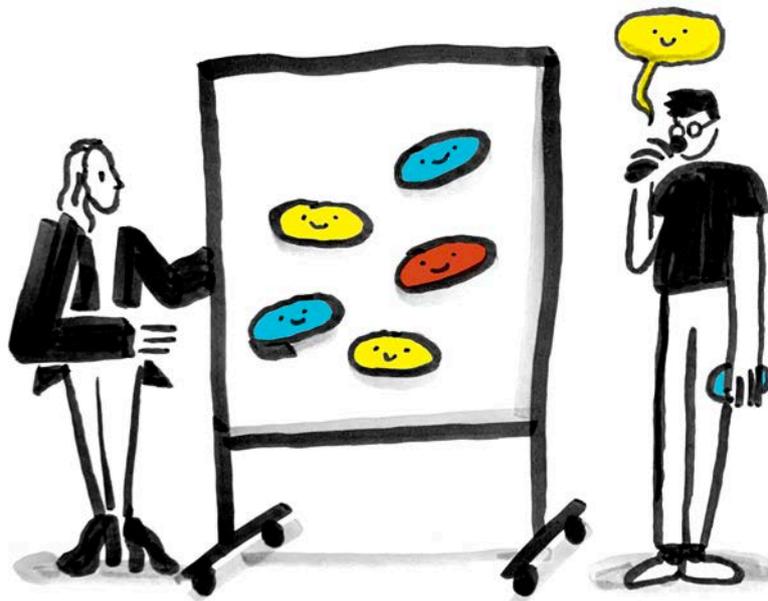
Diskussion und Feedback.
Gemeinwohl.
Freiräume.
Kritikfähigkeit.
Selbstwirksamkeit.
Mut und Ermutigung.
Vertrauen.
Hinterfragen lernen.
Faktenorientierte Diskussionskultur.
Verantwortung übernehmen und übertragen.
Innovationen.
Social Media antizipieren.
Emotion und persönlicher Kontakt.
Resilienz.
Kontakte wissen und vernetzen.





MITTAGSPAUSE

OPEN SPACE SESSIONS



Am Nachmittag gibt es Räume für mitgebrachte Themen der Gäste,
aktiven Ideenaustausch und spontane Gespräche.

1. Mut, Mühe, Menschlichkeit

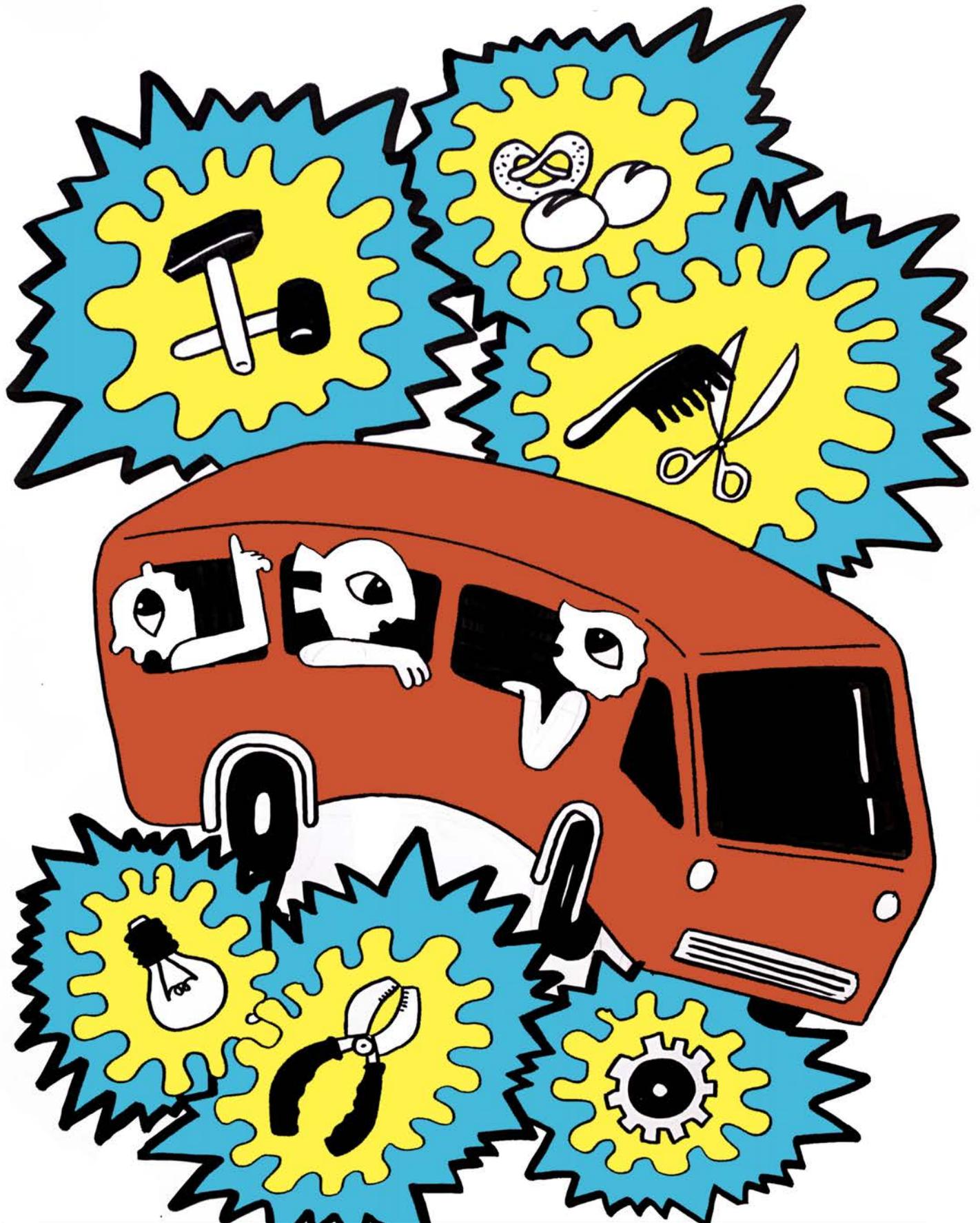


Mythen der Berufsausbildung

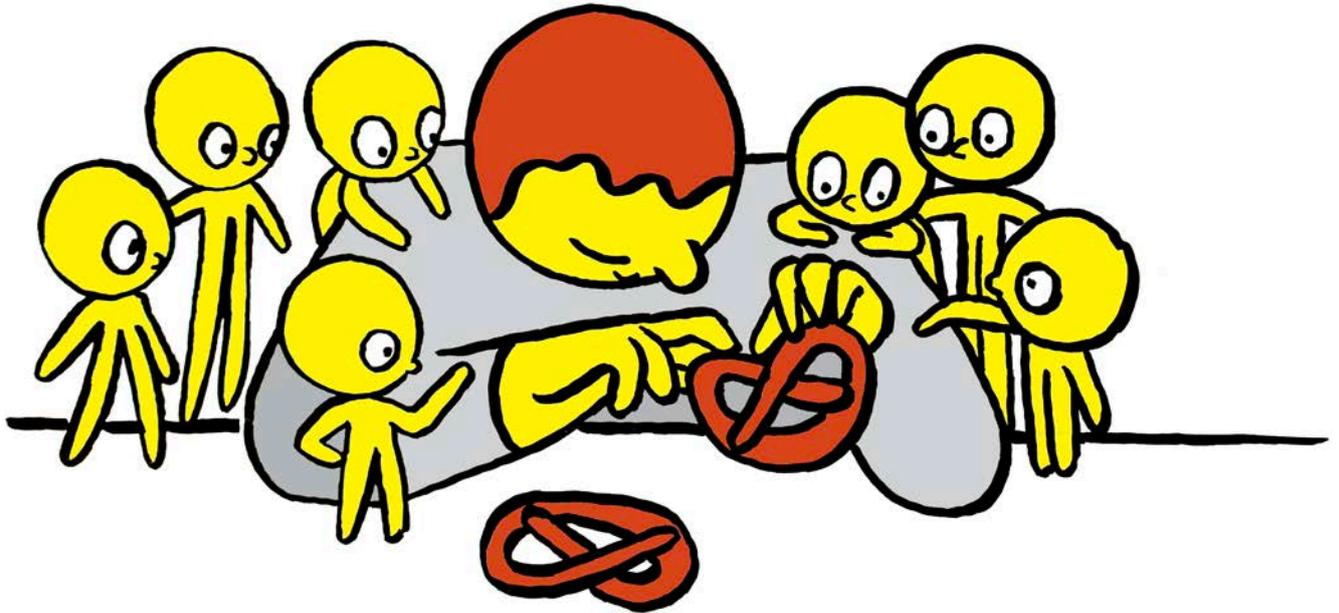
2. Was wollen/ brauchen Schüler



3. HWK on Tour!

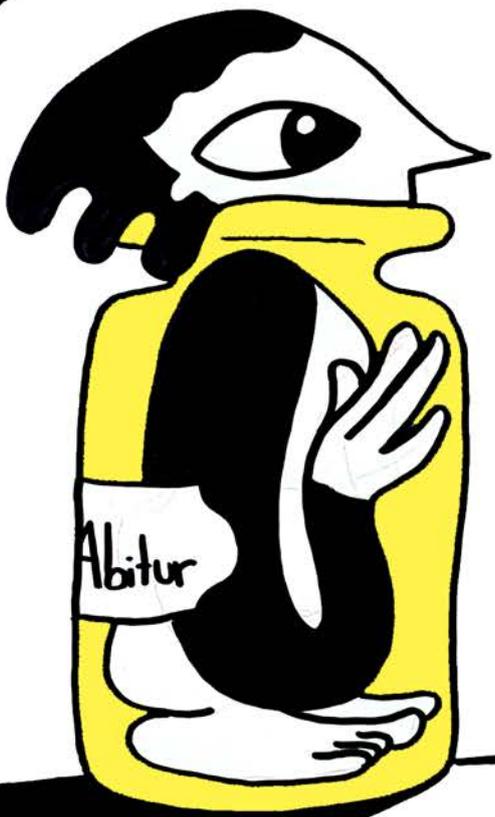


4. Ausbildungsplätze in Handwerk vermitteln



**Praxisnähe.
Berufsorientierung.
Initiative.
Disziplin.**

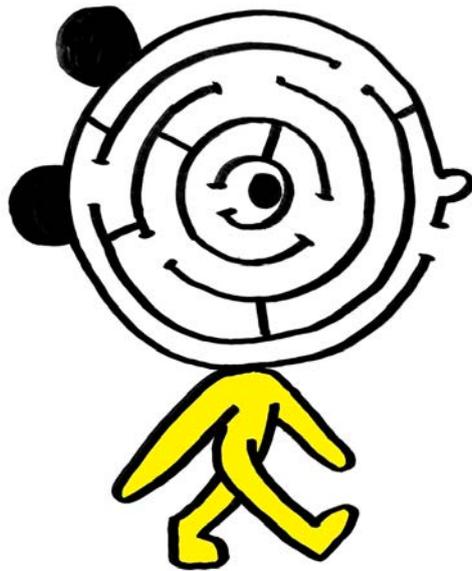
Welcher Abschluss ist der Richtige für mich?
Abi oder Mittere Reife?
Oder lieber HSA und Betrieb dircht?
Was wollen meine Eltern?



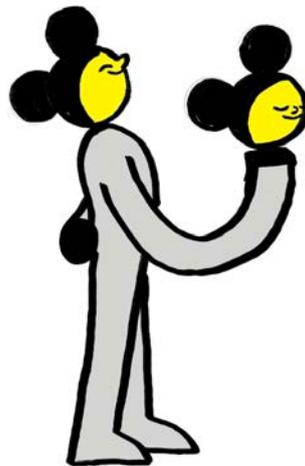
5. Lernerfolge sichtbar machen



Das Perlenkonzept

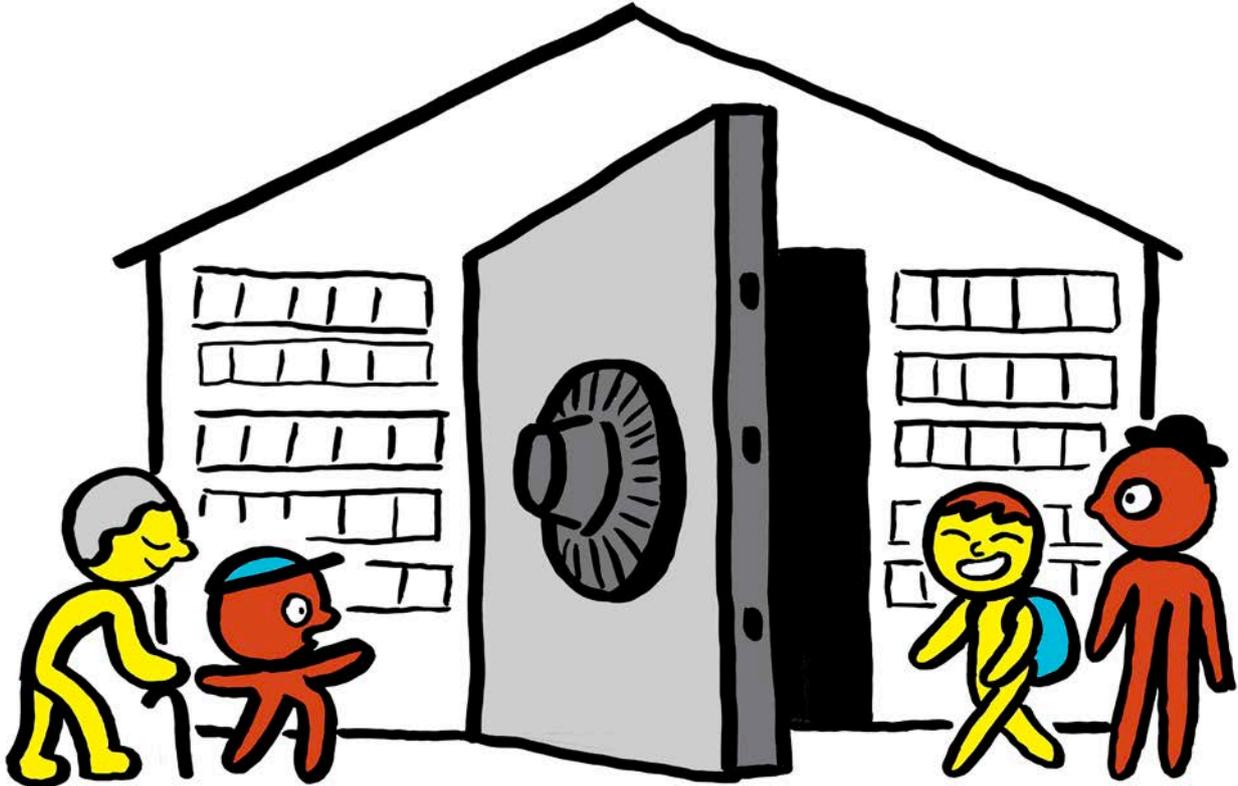


**Was kann ich?
Wo will ich hin?**



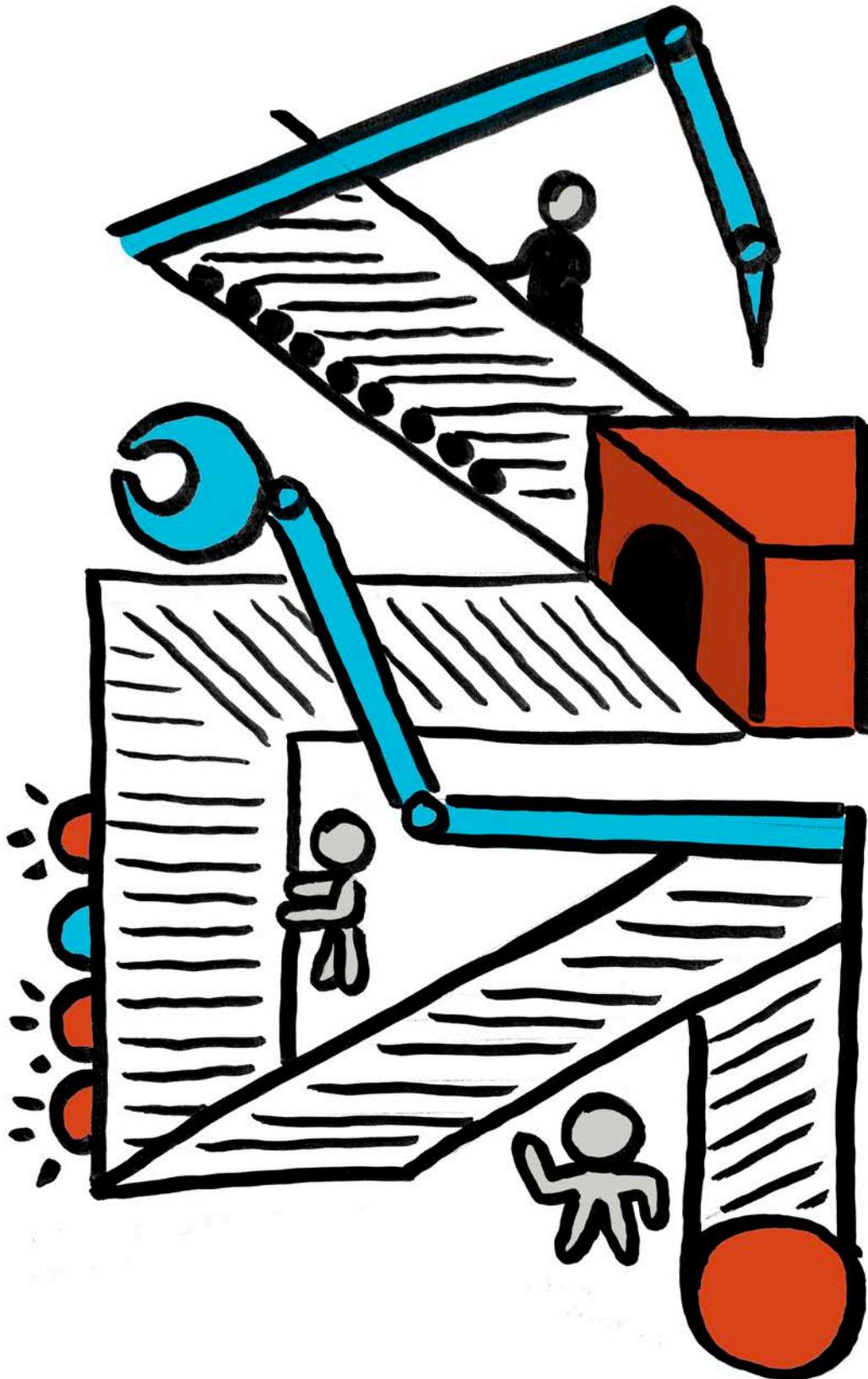
**Vorbereitet und
selbstbewusst auf
Bewerbermärkte**

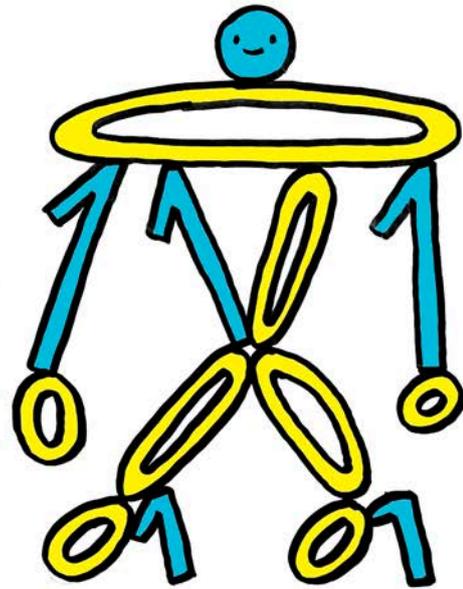
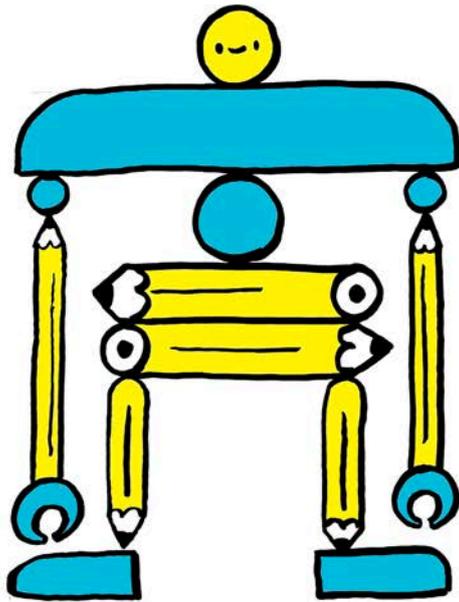
6. Schule & Gesellschaft



**Schule öffnen.
Soziales Engagement.
Teil der Gesellschaft sein.
Wirksamkeit und
Sinnhaftigkeit spüren.**

7. Cobotix Lab Saar





**Kollaborative Roboter.
Einblicke ins Berufsleben.
Lehrgänge für Lehrer.
Sicherheit für Schüler.**

**Was ist in der
Schule machbar?
Wie können Unterrichts-
module aussehen?**

8. Wieviel Digitalisierung verträgt SchuleWirtschaft?

Inspirationen:

- Informationsfluss direkt/zeitversetzt
 - kurze Infowege
 - einfache Nutzung
- mehr Austausch anderer Blickwinkel
 - Vernetzung regionaler Netzwerke
- Mitschnitte guter Referent*innen
- Newsletter für Themen, auf Zukunft bezogen
- Veranstaltungen stärker für Austausch nutzen (Präsenz)
- Best Practice-Sammlung digitaler Formate
- Google Meetings = einfache Nutzung
- Mitmach-Sammlungen digitaler Tools
 - in Kategorien (z.B. Formate)
 - Verlinkung der Betriebe

INTERN

- bundesweite Tagungen digital



EXTERN

